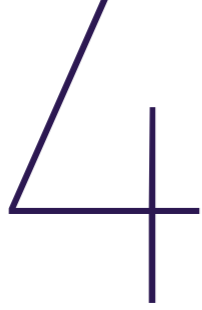


MEZEI

Geschichtlicher
Naturpfad Wonfurt



Der Mee

Schon gewusst?

Der Main, in der unterfränkischen Mundart mit viel Liebe auch „Mee“ genannt, ist 427 km lang. Der Name Main kommt noch von den Kelten. Sie nannten den Fluss Mei, Moin oder Mogin, dies bedeutet Wasser. Der Name Meyn erschien erstmals im 14. Jahrhundert. Der Main beginnt ab der Vereinigung der beiden Oberläufe „Roter Main“ (entspringt in der Fränkischen Schweiz) und „weißer Main“ (entspringt im Fichtelgebirge). Er ist der einzige Fluss in Deutschland, der nicht nach Norden, sondern von Ost nach West verläuft

Der Main – eine faszinierende Wasserstraße

Lebensraum für Mensch, Tier und diverse Pflanzenarten, Arbeitsplatz, Rohstofflieferant, Transportweg, Energiequelle und Tourismusziel – der Main hat viele Gesichter und könnte tausend Geschichten erzählen.

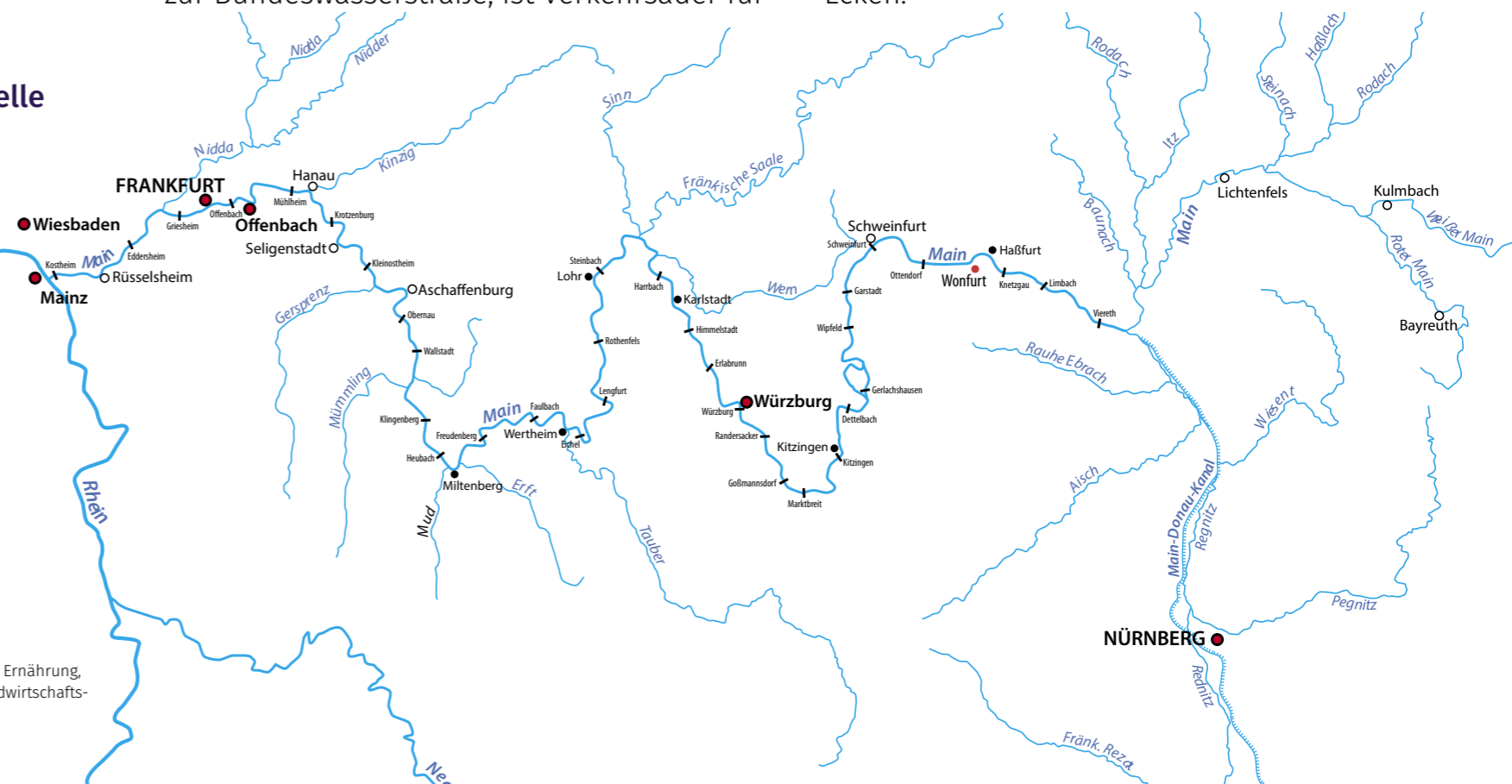
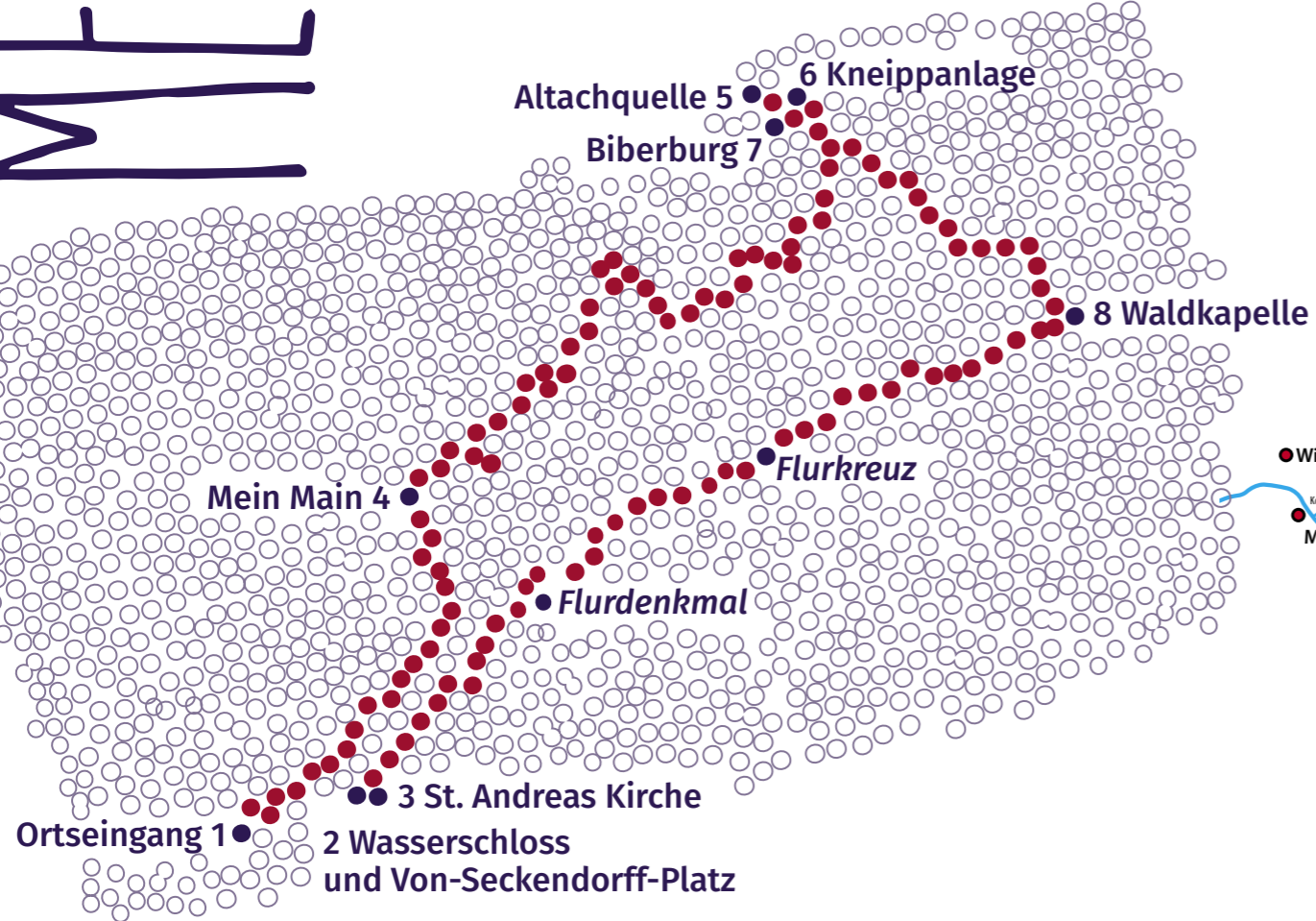
Der Main trennt den Steigerwald im Süden und die Hassberge im Norden, verwischt die Grenze zwischen Bier- und Weinfranken und ab Haßfurt ändert sich auf der fränkische Dialekt: der Maa wird zum Mee. Den guten Frankenwein trank nach alter Überlieferung schon Karl der Große.

Der Mainausbau begann bereits 1820 um Güter mit Schiffen einfach und schnell zu transportieren. Am Stadtrand von Bamberg mündet die Regnitz in den Main, dort beginnt auch der Main-Donau-Kanal, der Rhein und Donau verbindet, genau wie Nordsee und schwarzes Meer. Ab hier wird der Main nach Westen hin zur Bundeswasserstraße, ist Verkehrsader für



Binnenschiffe, eine Kette von 34 Staustufen zieht sich von Bamberg bis nach Mainz.

Der menschliche Einfluss hat seine Spuren hinterlassen: im 19.ten Jahrhundert war der Strom eines der artenreichsten Gewässer Deutschlands, der ökologische Tiefpunkt kam vor etwa 40 Jahren, seitdem wird durch Renaturierungsmaßnahmen, wie dem Rückbau von Ufern und dem Anlegen von Seitenarmen viel für die Biodiversität am Main getan. Heute gibt es wieder natürliche und manchmal sogar unberührte Ecken.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums